

Konnarock, Va, den 18.11.1951.

Liebe Kinder,

wie Ihr am Datum ersehen koennt, ist es doch schon wieder Sonntag und zwar Sonntag-Abend geworden, bevor ich Zeit, Ruhe Sammlung und vor allen Dingen - to tell the truth - Lust genug gefunden habe zu einem Brief.

Was Ihr wohl heute gemacht habt? Ob Margrit wohl mit Euch zusammen war? Oder ob dieses geplante Treffen schon vorigen Sonntag stattgefunden hatte? Aus Deinem Brief, lieber Jochen, konnten wir in dieser Beziehung keine endgueltigen Schluesse ziehen. Und Du, liebe Snute, schriebst nur in Deinem letzten Brief, dass Du vorhattest, voriges Wochenende oder vorigen Sonntag nach der Kirche nach Cambridge bzw. Boston zu fahren. Und nach dieser Deiner letzten Mitteilung huelltest Du Dich in Schweigen. Auch die versprochene Karte kam nicht. Ebenso steht auch die von Margaret damals nicht eingesteckte und von Jochen geschriebene Postkarte noch aus. Das letzte was wir von Jochen erhielten war der Brief mit den Instruktionen fuer die evtl. Instandsetzung des Radios bzw. Klattenspielers. Um es gaech zu sagen? Papa sagt, er koennte es nicht einmal versuchen. Es naehme ihm zuviel Zeit weg und die Aussicht, dass die Reparatur gelingen koennte, waere gleich null. So hier sitze ich weiter ohne Musik, ohne Bach, ohne Beethoven, ohne Mozart und ohne Schubert und verdorre. Ich wusste es nicht, wie schwierig es ist, in Konnarock fuer Monate ohne diese meine wirklich sehr guten und erprobten Freunde zu leben. Aber was will man machen? Wenn ich an weihnachten denke, und dass Ihr die Fahrt bei Schnee- und sonstigen Stuermen in Eurem oder einem Eurer alten Wagen wagen werdet, koennte ich mir gleich wieder schwerste Sorgen machen. Aber ich moachte das nicht, mir Sorgen machen, denn ich habe herausgefunden, dass das meinem Herzen nicht wohl bekommt und Papa sagt, Ihr waeret junge Maendchen und jungen Menschen machte eine solche weite Fahrt nicht zu viel aus. Na ja, das mit der weiten Fahrt mag ja stimmen, wenn es nicht zu sehr schlechtes Wetter ist. Aber schlimmsten Fall koenntest Du, lieber Jochen, wenn Du Dich wirklich heute in Bewegung setztest und das Wetter sich als sehr unguenstig zwischen Boston und Phila erweisen sollte, immer noch von Phila aus die Bahn benutzen oder ein paar Tage in Phila bleiben fuer den Fall dass ein Besserwerden des Wetters in Aussicht staende. Und wie ist es mit Dir, Snute, besteht die Moeglichkeit, dass Du und Jochen zur gleichen Zeit kommen koenntet oder, falls Du nicht gleich wenn Jochen Boston verlaesst, kannst, Ihr Euch in Phila trifft und dann zusammen nach Hause kommt? Was habt Ihr fuer Plaene in dieser Beziehung? Lasst es uns wissen, sobald Ihr selber im Klaren seid. - Noch schnell ein Wort zu Deiner Hose, Jochen. Ich halte es fuer moeglich, dass Du im Augenblick keinen Anzug noetig hast, sondern nur ein oder zwei gute, warme "oecke, die zu Deinen sehr guten Hosen (eine ist braun und eine ist braun-braun oder so) passen muessten. Meine selige Grossmutter wuerde von diesen Hosen behaupten, dass das Neue noch nicht davon waere. Ach, Snute, und wie ist es mit Deiner warmen Kleidung? Wie gesagt, wenn es meinem Herzen ein bisschen zutraeglich ware, wuerde ich mir Sorgen deswegen machen. Aber ich tue es nicht und hoffe nur, dass Du warm genug angezogen bist oder dafuer sorgst, dass Du kleidung erhaeltst, die Dich warm haelt. Es ist auch hier scheusslich kalt und Papa traegt zum ersten Mal, wenn er nach

1911.11.24

auch von dem beliebigen Kuss, Kuss & Segen Papa

draussen geht, einen richtigen Wintermantel. - - - Lieber Jochen, liess anliegende Korrespondenz zwischen Dr. Bowman und Papa und sei bitte so gut, umgehend dazu Stellung zu nehmen, ob Du irgend welche Angaben draeuber machen kannst oder nicht. Wir glaubten nur, es waere Dir sicherlich nicht allzuschwer in der Bibliothek irgendwelches Material zu finden, sodass Papa Bowman diesen Gefallen tun kann. Bowman ist wirklich ganz besondern nett zu uns gewesen und auch jetzt bes speziell inder Haus-Angelegenheit. Das letzte was er tat, war dem Board den Vorschlag zu machen, Mrs. Magnuson bis zu \$400.00 fuer das angrenzende Grundstueck zu bezahlen und selbstverstaendlich kommt es noch zu unserem Hause, als Gemuesegarten oder Rasenflaeche oder wie wir es haben moechten. -

Papa und ich waren heute nachmittag oben am Hause. Der Weg ist schon so weit fertig und, wenn es, wie im Augenblick friert, fahrbar rings ums Haus herum. Mutz war natuerlich auch mit. Ihr koennt Euch gar nicht vorstellen, was fuer ein gehorsamer Hudd er ist. Er hat ein ganz ausgezeibnetes Benehmen und gibt keinerlei Grund zur Klage. Er erinnert mich so sehr an Euch, als Ihr klein wart. Papa liebt er zaertlich und wenn Papa nicht hier ist, gehorcht er mir auch. Sonst nimmt er mich nicht fuer voll. Wenn wir ihn fragen: "Wo ist Margrit? Go, get Margrit!" Dann verschwindet er fuer einen Moment und kommt mit Margrits altem Sweater in der Schnauze ~~xxx~~ zurueck. "Nichtig fressen tut er nur nachts. Wenn Papa nachts aufsteht, um seinen naechtlichen Trunk einzunehmen findet er sich mit ihm zusammen in der Kueche ein. Morgens zwischen 5 und 6 Uhr laesst er sich vor unserer Schlafzimmertuer nieder, ohne einen Mux von sich zu geben. Hoechstens wenn es ihm zu lange daert und er gern nach unten moechte, gibt er einen Laut von sich, den Jochen mit "Womiking" bezeichnen wuerde. Aber auch nur sehr vorsichtig. ----

Nochmals zu Hause zurueck: An Fertigerwerden ist noch lange nicht zu denken. Bowman, der wie Ihr wisst, vorige Woche hier war, machte uns darauf aufmerksam, dass mit dem "Plastern" der Waende vor dem Fruehjahr nicht begonnen werden koennte, da durch den Frost der Gips so leiden wuerde, dass wir spaeter nichts als Aerger und Verdruss haben wuerden. Mit dem Gipsen der Waende koennte daher erst ~~XXXXXX~~ nach Einsetzen von warmen Wetter im Fruehjahr begonnen werden. - - -

So, Kinder, ich glaube ich mache Schluss. Ich koennte noch soviel schreiben, aber ich glaube, ich hebe alles auf bis Weihnachten. Es ist so viel einfacher, alles muendlich abzumachen als sich mit einem Briefe abzuplagen, wo doch die Fragen, die man tut, meistens offen bleiben.

Lebt wohl fuer heute! Lasst bald von Euch hoeren, damit wir wissen, dass Ihr in Ordnung seid.

Kuss

An Margaret besonders herzlichen Gruss.
Wie geht es ihrer Mutter????

Kurt